

Kleine Anfrage

der Abg. Nico Weinmann und Georg Heitlinger FDP/DVP

und

Antwort

des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport

Sportbetrieb im Stadt- und Landkreis Heilbronn in Zeiten der Energiekrise

Kleine Anfrage

Wir fragen die Landesregierung:

1. Wie viele öffentliche Schwimmbecken stehen im Stadt- und Landkreis Heilbronn für Schwimmunterricht zur Verfügung (bitte aufgliedert nach Standort, Größe sowie vorgehaltener Raum- und Beckentemperatur)?
2. Inwieweit konnten die pandemiebedingten Ausfälle beim Schwimmunterricht durch kommunale und/oder landesgeförderte Förderprogramme kompensiert werden?
3. Wie schätzt die Landesregierung den Bedarf ein, entsprechende existierende Förderprogramme fortzusetzen oder auszuweiten?
4. Wie viele Sporthallen im Stadt- und Landkreis Heilbronn schränken im Zusammenhang mit der Energiekrise und den damit verbundenen Sparmaßnahmen ihren Betrieb ein (bitte unter Angabe der Einschränkung wie bspw. reduzierte Öffnungszeiten)?
5. Wie viele Sporthallen im Stadt- und Landkreis Heilbronn werden im Zusammenhang mit der Energiekrise und den damit verbundenen Sparmaßnahmen im Winter geschlossen?
6. Wie hoch ist die Nachfrage an Hallen- und Schwimmflächen (in Belegungsstunden) durch Vereine und Rettungsorganisationen im Stadt- und Landkreis Heilbronn und in welchem Umfang kann die Nachfrage bedient werden?
7. Welche Möglichkeiten sieht die Landesregierung, die Kommunen bei der Vorkhaltung von Schwimmflächen und Unterrichtskapazitäten zu unterstützen?

8. Welche Sporthallen im Stadt- und Landkreis Heilbronn werden bereits für die Unterbringung von Geflüchteten genutzt oder werden dies in naher Zukunft?

30.9.2022

Weinmann, Heitlinger FDP/DVP

Begründung

Mit dieser Kleinen Anfrage soll die Situation der Schwimmbäder und Sporthallen im Stadt- und Landkreis Heilbronn im Lichte der Energiekrise beleuchtet werden.

Antwort*)

Mit Schreiben vom 7. November 2022 Nr. 22-KMZ-0141-8/56/2 beantwortet das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport im Einvernehmen mit dem Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus, dem Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz und dem Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft die Kleine Anfrage wie folgt:

Wir fragen die Landesregierung:

1. Wie viele öffentliche Schwimmbecken stehen im Stadt- und Landkreis Heilbronn für Schwimmunterricht zur Verfügung (bitte aufgegliedert nach Standort, Größe sowie vorgehaltener Raum- und Beckentemperatur)?

Bei der Bereitstellung und beim Betrieb von Schwimmbädern handelt es sich um Aufgaben der kommunalen Selbstverwaltung. Die erbetenen Informationen wurden daher vom Regierungspräsidium Stuttgart zur Verfügung gestellt. Eine Auflistung der Schwimmbäder mit den jeweiligen Informationen ist unter *Anlage 1* zu finden. Zudem haben die Betreiber der Freibäder mitgeteilt, dass diese Bäder im Zeitraum September bis Mai geschlossen sind und in diesem Zeitraum daher kein Schwimmunterricht angeboten werden kann.

2. Inwieweit konnten die pandemiebedingten Ausfälle beim Schwimmunterricht durch kommunale und/oder landesgeförderte Förderprogramme kompensiert werden?

3. Wie schätzt die Landesregierung den Bedarf ein, entsprechende existierende Förderprogramme fortzusetzen oder auszuweiten?

Die Ziffern 2 und 3 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Es ist aus fachlicher Sicht davon auszugehen, dass die coronabedingte Schließung von Bädern negativen Einfluss auf die Schwimmfähigkeit einzelner Jahrgänge hatte. Daher hat das Kultusministerium frühzeitig verschiedene, die Schwimmfähigkeit fördernden Maßnahmen initiiert, u. a. das Sofortprogramm zur Verbesse-

*) Der Überschreitung der Drei-Wochen-Frist wurde zugestimmt.

rung der Schwimmfähigkeit mit einem Budget von rund zwei Millionen Euro für Schwimmkurse, von dem rund 41.500 Kinder profitiert haben (vgl. Drucksache 17/1702).

Parallel dazu hat das Kultusministerium gemeinsam mit den Landesverbänden der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft e. V. (DLRG) und den beiden baden-württembergischen Schwimmverbänden das Pilot-Programm „SchwimmFidel – ab ins Wasser“ zur Erlangung der Schwimmfähigkeit bereits vor der Einschulung auf den Weg gebracht. Im Gegensatz zum coronabedingten Sofortprogramm liegt der Schwerpunkt des Programms auf dem Aufbau nachhaltiger Kooperationen von Kindertageseinrichtungen mit Schwimmvereinen und DLRG-Ortsgruppen. Die finanziellen Mittel hierfür sind über den Solidarpakt Sport IV bis 2026 abgesichert.

Über die Stiftung Sport in der Schule werden zudem in den Schuljahren 2021/2022 sowie 2022/2023 Anfängerschwimmkurse im Rahmen einer schulischen Arbeitsgemeinschaft an Grund- und weiterführenden Schulen gefördert. Das Gesamtbudget beträgt 480.000 Euro aus Mitteln der Stiftung Sport in der Schule sowie dem Landesprogramm „Lernen mit Rückenwind“. Über die beiden Schuljahre sollen landesweit bis zu 1.000 Arbeitsgemeinschaften gefördert werden. Laut Anmeldezahlen werden rund 4.000 Schülerinnen und Schüler pro Schuljahr erreicht. Aus diesem Budget können auch Expertinnen und Experten aus dem Schwimmen, insbesondere Trainerinnen und Trainer beauftragt werden.

Der Stadtkreis Heilbronn ergänzt die genannten landesweiten Programme durch die kommunalen Förderprogramme „bewegt wachsen“ (jährlich ca. 25.000 Euro) und „Schwimmkursoffensive“ (32.000 Euro).

Aus Sicht der Landesregierung sind die aktuellen Fördermöglichkeiten grundsätzlich geeignet, um dem aktuellen Bedarf zu begegnen.

4. Wie viele Sporthallen im Stadt- und Landkreis Heilbronn schränken im Zusammenhang mit der Energiekrise und den damit verbundenen Sparmaßnahmen ihren Betrieb ein (bitte unter Angabe der Einschränkung wie bspw. reduzierte Öffnungszeiten)?

Laut aktuellem Gemeinderatsbeschluss der Stadt Heilbronn werden folgende Energiesparmaßnahmen umgesetzt:

- Verringerung der Raumtemperatur auf 17 Grad in 33 von 34 städtischen Hallen, mit Ausnahme des Turnleistungszentrums.
- Abstellen von Warmwasser in 28 von 34 städtischen Hallen, mit Ausnahme des Turnleistungszentrums, der Römerhalle, der Schanzhalle, der Stauwehrhalle, der Mönchseehalle und der Mörikehalle aufgrund des Leistungssports sowie des regelmäßigen Ligabetriebs.

Der Gemeinderat der Stadt Neckarsulm hat im Juli 2022 einen Maßnahmenkatalog beschlossen, um den Stromverbrauch zu senken und weniger Gas als Wärmeträger zu verbrauchen. Für den Sportbetrieb zieht dieser Beschluss folgende Einschränkungen nach sich:

- Die Warmwasserbereitung in den Sport- und Turnhallen sowie in der Volkshochschule sind abgeschaltet. Dies betrifft sowohl Waschbecken als auch Duschen. Die Duschen stehen als Kaltwasserduschen zur Verfügung.
- Die Warmwasserbereitung in den städtischen Umkleidekabinen der Sportplätze ist abgeschaltet. Dies betrifft sowohl Waschbecken als auch Duschen. Die Duschen stehen als Kaltwasserduschen zur Verfügung.
- Zu Beginn der Heizperiode wird die Raumtemperatur in Sport- und Turnhallen entsprechend der städtischen Energieleitlinie abgesenkt.

In der Stadt Eppingen gibt es keine Einschränkung in den Sporthallen. Im Bereich der Hallenbäder wurde bisher lediglich der Warmbadetag ausgesetzt.

Die Stadt Bad Rappenau gibt an, im Moment noch keine Einschränkung im direkten Betrieb (z. B. Öffnungszeiten) zu haben. Es ist jedoch vorgesehen, die Raumtemperatur in Sporthallen auf 17 °C abzusenken. Darüber hinaus wird es Heißwasser für den Duschbetrieb nach Absprache mit den Vereinen nur punktuell geben.

In den Städten und Gemeinden des Landkreises Heilbronn gibt es folgende Einschränkungen bzgl. der Nutzung der Sporthallen:

- Verringerung der Raumtemperatur und Abstellen der Warmwasserversorgung in sieben Städten und Gemeinden,
- Verringerung der Raumtemperatur in zwölf Städten und Gemeinden und
- Abstellen der Warmwasserversorgung in zwei Städten und Gemeinden.

5. Wie viele Sporthallen im Stadt- und Landkreis Heilbronn werden im Zusammenhang mit der Energiekrise und den damit verbundenen Sparmaßnahmen im Winter geschlossen?

In den Städten Heilbronn und Eppingen sind die Hallen in den Weihnachtsferien grundsätzlich geschlossen, unabhängig von der Energiekrise. Die Stadt Eppingen gibt zudem an, dass keine Schließungen von Hallenbädern geplant seien.

In den Städten Neckarsulm und Bad Rappenau sind bisher keine Schließungen von Sporthallen vorgesehen.

Derzeit ist im Landkreis Heilbronn nicht geplant, dass die Sporthallen der Städte und Gemeinden sowie des Landkreises im Winter geschlossen werden. In einigen Städten und Gemeinden sollen ggf. im Zeitraum 24. Dezember 2022 bis 6. Januar 2023 die Sporthallen geschlossen bleiben.

6. Wie hoch ist die Nachfrage an Hallen- und Schwimmflächen (in Belegungsstunden) durch Vereine und Rettungsorganisationen im Stadt- und Landkreis Heilbronn und in welchem Umfang kann die Nachfrage bedient werden?

Die Nachfrage an Hallen- und Schwimmflächen von Rettungsorganisationen kann im Stadtkreis Heilbronn in der Regel vollumfänglich bedient werden. Im Vereins- und Schulsport kann der Bedarf an Hallenzeiten in den Wintermonaten jedoch nicht im Gesamten gedeckt werden. Im Bereich Schwimmen reichen ebenfalls die Kapazitäten für Schulen und Vereine nicht aus, um die gesamten Bedarfe zu decken.

Die Stadt Neckarsulm bietet im Sportbad Neckarsulm im Rahmen der Öffnungszeiten insgesamt 1.192 Bahnstunden pro Woche an, die sowohl den Vereinen, Schulen als auch dem öffentlichen Schwimmen zur Verfügung stehen. Davon entfallen 446,5 Bahnstunden auf das Schul- und Vereinsschwimmen und 17 Stunden auf den Betrieb reiner Anfänger-Schwimmkurse. Im Bereich des Vereinsschwimmens kann der Wunschbedarf nach Bahnen nicht gedeckt werden, da zur Hauptnutzungszeit nicht genügend Bahnen zur Verfügung stehen. Für Schwimmkurse können auch die Wochenenden genutzt werden. Zudem soll das Lehrschwimmbecken in Amorbach zukünftig am Wochenende und in den Ferien zur Entlastung im Bereich der Schwimmkurse dienen. Die Höhe der Nachfrage ist momentan nicht abschätzbar, da keine Wartelisten geführt werden. Die Sporthallen in Trägerschaft der Stadt Neckarsulm sind nahezu voll ausgelastet.

Die Sporthallen der Stadt Eppingen werden Montag bis Freitag von 7:45 Uhr bis 22:00 Uhr genutzt. Im Einzelfall auch an Wochenenden. Die Hallenbäder sind aufgrund der sehr hohen Nachfrage komplett ausgelastet. Beide Eppinger Bäder werden auch von Schulen und der DLRG Ortsgruppen anderer Landkreise genutzt.

Die Stadt Bad Rappenau gibt für das RappSoDie eine Nachfrage von 1.040 Belegungsstunden im Jahr an. Diese Nachfrage kann nur mit 52 Stunden bedient werden. Es kann momentan nur eine Stunde wöchentlich an die DLRG vergeben werden, da das Bad kein reines Schwimmerbecken bzw. Kursbecken hat.

Im Landkreis Heilbronn kann die Nachfrage für die Nutzung von Hallen- und Schwimmflächen bedient werden.

7. Welche Möglichkeiten sieht die Landesregierung, die Kommunen bei der Vorkhaltung von Schwimmflächen und Unterrichtskapazitäten zu unterstützen?

Aktuell bestehen Fördermöglichkeiten aus folgenden Landesprogrammen:

Hallenbäder können für CO₂-Minderungsmaßnahmen über das Landesprogramm „KLIMASCHUTZ PLUS“ des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft, sowie bei überwiegend touristischer Nutzung aus dem Tourismusinfrastrukturprogramm des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus gefördert werden.

Auch ergeben sich für Kommunen Fördermöglichkeiten im EU-Programm LEADER und ggf. im Rahmen des Entwicklungsprogramms Ländlicher Raum (Freibäder). Die Zuständigkeit hierfür liegt beim Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz.

Mit dem Bund-Länder-Investitionspakt zur Förderung von Sportstätten unterstützt die Städtebauförderung Städte und Gemeinden bei einer zukunftsfähigen, nachhaltigen und modernen Entwicklung unter besonderer Berücksichtigung der Belange des Umwelt- und Klimaschutzes. Hierunter kann auch die Förderung der Sanierung von Badeeinrichtungen fallen. Die 140. Bauministerkonferenz forderte mit Beschluss vom 23. September 2022 die Bundesregierung auf, den Investitionspakt mindestens für das Jahr 2023 auf dem bisherigen Niveau fortzusetzen.

Die jeweils zuständigen Regierungspräsidien beraten Kommunen über die bestehenden Fördermöglichkeiten. Für die Finanzierung der laufenden Unterhaltungskosten von Bädern stehen den Kommunen neben eigenen Einnahmen zudem auch die Schlüsselzuweisungen aus den Mitteln des kommunalen Finanzausgleichs zur Verfügung.

8. Welche Sporthallen im Stadt- und Landkreis Heilbronn werden bereits für die Unterbringung von Geflüchteten genutzt oder werden dies in naher Zukunft?

Im Stadtkreis Heilbronn wird aktuell die Turnhalle Augarten für die Unterbringung von Geflüchteten genutzt. Alle Belegungen dieser Turnhalle konnten in die Neckarhalle umgebucht werden, die noch freie Kapazitäten hatte.

Sporthallen in Trägerschaft der Stadt Neckarsulm werden bisher noch nicht für die Unterbringung von Geflüchteten genutzt. Es werden allerdings erste grundsätzliche Überlegungen angestellt, um im Ernstfall schnell handlungsfähig zu sein.

In der Stadt Eppingen werden keine Sporthallen für die Unterbringung von Flüchtlingen genutzt. Dies ist laut Information des Regierungspräsidiums Stuttgart auch nicht geplant.

Bislang musste die Stadt Bad Rappenau noch keine städtische Sporthalle zur Unterbringung von Geflüchteten umwidmen. Eventuell kommt die Belegung einer kleineren Sporthalle künftig in Betracht.

Im Landkreis Heilbronn wird die Mühlrainhalle der Stadt Weinsberg derzeit als Unterkunft für Geflüchtete genutzt. Die Sporthalle der Christian-Schmidt-Schule des Landkreises Heilbronn wurde als Flüchtlingsunterkunft für die Unterbringung von 74 Geflüchteten vorbereitet, aber derzeit noch nicht belegt.

Schopper
Ministerin für Kultus,
Jugend und Sport

Anlage 1:

| SK/LK | Standort | Schwimmbad | Becken | Größe | Tiefe | Wasser-temperatur | Raum-temperatur |
|-----------------|-----------|--------------------|---|---|---|--|-----------------|
| Stadt Heilbronn | Heilbronn | Hallenbad Soleo | Schwimmbecken | 25 m x 17 m | 2 m/ Sprungbereich 4 m | 28 °C | 30 °C |
| | | | Lehrschwimmbecken | 17 m x 8 m | 0,40 m bis 1,25 m | 30 °C | 30 °C |
| | | | Planschbecken | organische Form, 27 m ² | 0,30 m | 30 °C | 30 °C |
| | | | Mineralsolebad | 20 m x 10 m | 0,80 m bis 1,35 m | 30 °C | 30 °C |
| | | | Sole-Außenbecken | organische Form, 245 m ² | 1,35 m | Aktuell geschlossen (Energiespar- maßnahme) | Außenbereich |
| | Biberach | Hallenbad Biberach | Whirlpool | Durchmesser oben ohne Rinne 2,6 m, Durchmesser mit Rinne (außen) 3,2 m. Durchmesser 2. Ebene (Fußbe- reich) 1,55 m. | Tiefster Punkt bis OK Wasseroberfläche 1,0 m. | Aktuell geschlossen (Energiespar- maßnahme) | 30 °C |
| | | | Schwimmbecken | 25 m | 1,25 m bis 2,00 m | 27 °C | 30 °C |
| | | | Nichtschwimmerbecken | 8 m | 0,90 m bis 1,35 m | 28 °C | 30 °C |
| | | | Planschbecken | 6 m | 0,20 m bis 0,30 m | 30 °C | 30 °C |
| | | | Lehrschwimmbecken (nur für Schul- und Vereinsschwimmern, kein öffentlicher Badebetrieb) | Länge: 16,66 m | Max 1,40 m | 26 °C | 29 °C |

| | | | | | | |
|-------------------|--|---|---------------------------|---|--------------|-----------|
| Neckarsulm | Sportbad Neckarsulm | Multifunktionsbecken – per Hubwand teilbar | 50 m x 20 m volles Becken | 0,9 m bis 2,0 m | 26 °C | 28 °C |
| | | | | 2,0 m & 0,9 x 2,0 m | 26 °C | 28 °C |
| Neckarsulm | Lehrschwimmbekken (OT Amorbach) | Lehrschwimmbekken | 11,9 m x 4,9 m | 1,1 m bis 1,4 m | 26 °C | 28 °C |
| Bad Rappenaun | Solebad RappSoDie | Schwimmbekken für Schwimmunterricht | Fläche 200 m ² | Inhalt 270 m ³ | 31 °C | 33 °C |
| Bad Rappenaun | Bewegungsbad (Grundschule Obergruppen) | Lehrschwimmbekken (für Schul- und Vereinsschwimmen, Schwimmkurse von DLRG und Turnverein für die Kinder), kein öffentlicher Badebetrieb | 10 m x 5 m | 0,70 m bis 1,70 m | 27 bis 28 °C | ca. 30 °C |
| | | | | | | |
| Eppingen | Hallenbad Eppingen | Kombibecken | 25 m x 12,5 m | 0,90 m bis 3,80 m/ Sprungbereich 3,80 m | 28 bis 30 °C | 30 °C |
| | | Planschbecken | 2 m x 2 m | | 33 °C | 30 °C |
| Eppingen | Hallenbad Mühlbach | Lehrschwimmbekken | 16 m x 6 m | 0,70 m bis 1,50 m | 30 °C | 30 °C |
| Große Kreisstädte | | | | | | |

| | | | | | | | |
|-----------------------------|-----------------------------|---|---|--|---|--|---------------|
| Landkreis Heil- bronn | Stadt Bad Friedrichshall | Freibad (Sole-Freibad Bad Friedrichshall) | Planschbecken, Wellenbecken, Sportbecken, Massagebrunnen, Attraktionsbecken | Planschbecken 170 m ² , Wellenbecken 575 m ² , Sportbecken 901 m ² , Massagebrunnen 50 m ² , Attraktionsbecken 301 m ² | Planschbecken von 0,1 m bis 0,6 m, Wellenbecken von 0,35 m bis 2,05 m, Sportbecken von 1,10 m bis 2,20 m (Bereich Sprungan- lage 2,20 m bis 3,43 m), Massa- gebrunnen von 0,20 bis 0,25 (lm Becken befindet sich nur während des Betrieb vom Massa- gebrunnen Wasser), Attraktionsbecken von 0,80 m bis 1,00 m | Planschbecken 24 °C, Wellenbecken 21 °C, Sportbecken 24 °C, Massagebrunnen 24 °C, Attraktions- becken 25 °C | Außenbereich |
| | Stadt Bad Wimpfen | Hallenbad (Solebad Bad Wimpfen) | Innenbecken, Außenbecken (Außenbecken seit 1. Oktober 2022 aufgrund der Energiekrise bis mind. März 2023 außer Betrieb) | 169 m ² Innenbecken, 222 m ² Außenbecken | 1,35 m | 32 °C | 26 °C |
| | Stadt Beilstein | Mineralhallenbad Beilstein | Schwimmbecken mit Hub- boden, Kinderbecken | 25 m x 12,5 m | Schwimmerbecken: max. 1,80 m, Kinderbecken: 50 cm | 24 °C | 26 °C |
| | Stadt Brackenheim | Hallenbad (Klein- schwimmhalle Brackenheim) | Innenbecken aufgeteilt in Nichtschwimmer- und Schwim- merbereich | 150 m ² , 128 m ² Beckenfläche, Länge 16,67 m | 1 m bis 1,75 m | 26 °C | 22 °C (30 °C) |

| | | | | | | | |
|-----------------------------|-----------------------|--|--|--|---|--|---------------------------|
| Landkreis Heil- bronn | Gemeinde Gemmingen | Freibad (Imre-Guty- Freibad) | Schwimmerbecken mit Sprung- turm (1 m + 3 m Sprungbrett), Nichtschwimmerbecken | 4 x 25 m-Bahnen; 2 x 50 m Bahnen, Schwimmerbecken (579 m ²), Nicht- schwimmerbecken (418 m ²) | Schwimmerbecken: 2 m, Nichtschwim- merbecken: 0,5 m bis 1,0 m | 24 °C | Außenbereich |
| | Stadt Gundelsheim | Freibad (Freibad Gundels- heim) | Schwimmerbecken mit Sprung- bereich, Nichtschwimmerbecken, Planschbecken | 1.633 m ² Becken- fläche (davon: ca. 836 m ² Schwim- merbecken, 193 m ² Sprungbereich, 396 m ² Nicht- schwimmerbecken, 208 m ² Plansch- becken) | Schwimmerbecken mit Sprungbereich 1,60 m bis 4,00 m, Nichtschwimmer- becken 0,60 m bis 1,30 m, Planschbecken 0,15 m bis 0,30 m | max. 23 °C durch Heizanlage, haupt- sächlich im Mai und September, ansonsten erfolgt Beheizung überwiegend über Absorberanlage mit- tels Sonneneinstrah- lung, hierdurch kann Temperatur höher steigen | Außenbereich |
| | Stadt Leingarten | Kombibad (Eichbottbad) | Hallenbad: Kinderbecken, Kombibecken Freibad: Kinderbecken, Kombibecken | Hallenbad 25 m x 12 m; 4 Bahnen Freibad 50 m x 25 m; 6 Bahnen | Hallenbad: Nicht- schwimmerbereich 1,20 m bis Schwim- merbereich 2 m Freibad: Nicht- schwimmerbereich 1,35 m bis Schwim- merbereich 2,10 m, Sprunggrube 3,55 m | Hallenbad beide Becken 30 °C 26 °C | 34 °C Außenbereich |
| | Stadt Möckmühl | Hallenbad (Hallenbad Möck- mühl) | Becken | 25 m x 10 m | 1,02 m bis 3,60 m | 26 °C | 26 °C |

| | | | | | | | |
|-----------------------------|-----------------------------------|-------------------------------------|--|---|--|-----------------------------------|--------------|
| Landkreis Heil- bronn | Gemeinde Obersulm | Mineralfreibad Obersulm | Becken mit Schwimmbereich (50 m), übergehend in einen Nichtschwimmbereich und einen Sprungbereich | 815 m ² Beckenfläche | 0,70 m bis 3,80 m | 18 °C bis 26 °C (solarbeheizt) | Außenbereich |
| | Gemeinde Oedheim | Hallenbad (Hallenbad Oedheim) | Becken | 25 m x 10 m | 0,75 m bis 3,00 m | 27 °C | 27 °C |
| | Stadt Schwaigern | Freibad (Freibad Schwaigern) | Becken aufgeteilt in Schwim- mer- und Nichtschwimmer- bereich mit Riesenrutsche (Länge: 85 m) Kleinkindplanschbecken | Schwimmbereich: 330 m ² , Nicht- schwimmbereich: 450 m ² , Plansch- becken: 45 m ² | Schwimmbereich: 1,4 m bis 1,9 m, Nichtschwimmer- bereich: 0,8 m bis 1,2 m, Planschbecken: 0,2 m bis 0,4 m | 24 °C | Außenbereich |
| | Gemeinde Untergruppen- bach | Freibad Untergruppen | Schwimmerbecken Nichtschwimmerbecken | Schwimmerbecken: 50 m x 22 m, Nichtschwimmer- becken: 33,33 m x 16,66 m | Schwimmerbecken: 1,80 m bis 1,22 m, Nichtschwimmer- becken: 0,70 m bis 1,30 m | 23,5 °C (solarbeheizt) | Außenbereich |
| | Stadt Weinsberg | Freibad Weinsberg | Schwimmerbecken Nichtschwimmerbecken Springerbecken Planschbecken | 1.453 m ² Becken- fläche | 1 Schwimmerbecken: 1,80 m bis 2,70 m, 1 Nichtschwimmer- becken: 0,70 m bis 1,35 m, 1 Springerbecken: 4 m bis 4,10 m, 1 Planschbecken: 0 m bis 0,50 m | Solar beheizt | Außenbereich |
| | | Freibad Wimmen- tal | Schwimmerbecken | 250 m ² Beckenfläche | 0,50 m bis 2,60 m | Solar beheizt | Außenbereich |

| | Gemeinde Wüstenrot | Waldfreibad Wüstenrot | kombiniertes Schwimmer- und Nichtschwimmerbecken Kinderbecken | Schwimmerbecken: 65 m x 24 m, Kinderbecken: 10,5 m x 15 m | Schwimmerbecken: 2,30 m, Kinderbecken: 0,30 m | Nicht beheizt | Außenbereich |
|---------------------|---------------------|---|--|--|--|---------------------|--------------|
| Landkreis Heilbronn | Landkreis Heilbronn | Hallenbad (Bewegungsbad Kaywaldschule Lauffen a. N.) | Becken | 60 m ² (10 m lang/ 6 m breit) | 0,8 m bis 1,2 m | derzeit geschlossen | |
| | | Hallenbad (Bewegungsbad Astrid-Lindgren- Schule Neckarsulm) | Becken | 60 m ² (10 m lang/ 6 m breit) | 0,8 m bis 1,2 m | derzeit geschlossen | |